

Bilder zwischen Evidenz und Inszenierung: Wie photographische Verfahren unsere Sehgewohnheiten verändert haben

Gastvortrag im Rahmen des Seminars
«Augen auf! Visuelle Methoden in der
Kultur- und Religionswissenschaft»

Fachbereich für Religionswissenschaft
Lerchenweg 36
3012 Bern



Jeff Wall, A Sudden Gust of Wind (after Hokusai), 1993



Christoph Oeschger ist Photograph, Filmemacher und Verleger. Im Rahmen des SNF-Projekts «Luftbilder/Lichtbilder» promovierte er 2024 an der Uniarts Helsinki und der ZHdK mit der Dissertation «More Than Meets the Eye: Capturing Invisible Flows and Processes». Oeschgers Arbeiten wurden in zahlreichen Museen und auf Filmfestivals präsentiert, darunter im Fotomuseum Winterthur, im Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM), im Centre de la Photographie Genève, beim Ann Arbor Film Festival und bei den Solothurner Filmtagen.

In seinem Gastvortrag erläutert Oeschger die Anfänge der Photographie und schlägt den Bogen zu photographischen Verfahren der Gegenwart. Im Kontext von Religion und Visualität liegt ein Schwerpunkt des Vortrags auf Fragen der Sichtbarmachung, der Evidenz und der Inszenierung religiöser Repräsentationen in Photographien.